



Allendorf · Dillbrecht · Fellerdilln · Flammersbach · Haigerseelbach · Langenaubach · Niederroßbach · Oberroßbach · Offdilln · Rodenbach · Sechshelden · Steinbach · Weidelbach

Erscheinungsweise wöchentlich samstags

Samstag, 19. November 2022

Mitteilungsblatt für Haiger

## Mitreden und mitgestalten

Im Bürgerforum der Stadt Haiger geht es am 29. November um die Zukunftsentwicklung der Stadt

**HAIGER (öah/rst) - Jetzt reden die Bürger mit! Wie soll sich die Haigerer Innenstadt entwickeln? Was kann oder sollte umgestaltet werden? Welche Schwerpunkte sind wichtig? Mehr Radwege, breitere Straßen oder größere Aufenthaltsbereiche für Fußgänger? Wie lässt sich der „Wohlfühlfaktor“ für Besucher der Stadt - und natürlich auch für die Haigerer - verbessern? Diese und viele weitere Fragen sollen beim Bürgerforum zur „Aktiven Innenstadt Haiger“ thematisiert werden. Er findet am 29. November (Dienstag, 18.30 Uhr) im evangelischen Gemeindehaus am Kirchberg statt.**

Die Organisatoren der beteiligten Planungsbüros sowie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung hoffen auf zahlreiche Besucher und viele wertvolle Impulse. „Wir brauchen den Input der Bevölkerung. Denn die Haigerer wissen genau, wo sie der Schuh drückt und an welchen Bereichen es Probleme gibt“, wirbt Bürgermeister Mario Schramm um Mitarbeit der Bürger. Er hofft, dass sich viele Haigerer einbringen. Die Stadt Haiger arbeitet mit dem Büro DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH aus Wiesbaden und der „SK Standort & Kommune Beratungs GmbH“ (Fürth) zusammen.

### Neuer Spielraum für die Gestaltung der öffentlichen Räume

Jede Veränderung birgt eine Chance. „Durch die Verlegung des Durchgangsverkehrs der Bundesstraße 277 bietet sich in Haiger neuer Gestaltungsspielraum für die öffentlichen Räume im Stadtgebiet mit Möglichkeiten zur Platzgestaltung mit hoher Aufenthaltsqualität, zur Gestaltung der Straßenräume mit

einem neuen Angebot an Geh- und Radwegen, einem Angebot an Multifunktionsflächen und nicht zuletzt einer intensiveren Durchgrünung des Stadtraums mit neuen innerstädtischen Bäumen und Grünflächen“, erklären die Planer.

### Zündende Ideen der Bürger für ein einladendes Haiger sind gefragt

„Gefragt sind daher zündende Ideen und Gedanken für ein einladendes, attraktives Haiger mit Treffpunkten für die Gemeinschaft, mit Bänken, Grün und Spielangebot und einem zeitgemäßen Mobilitätskonzept“, teilen die beratenden Büros IKS und KuBus mit.

Sie werden in einer kurzen Einführung die Ergebnisse und Analyse der Bestandserfassung vortragen, um dann gemeinsam mit den Teilnehmern der Forums Wünsche, Ideen und Gestaltungsansätze zu erörtern. Übergeordnetes Ziel ist es, einen Grundkonsens für zukünftige Gestaltungskonzepte zu finden.

### Was passiert im Bereich zwischen Obertor und Bahnhof, vom Paradeplatz bis zur Stadthalle?

Das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ (siehe Kasten auf dieser Seite) stellt die Weichen für die künftige Entwicklung des erweiterten Innenstadtbereiches zwischen Obertor und Bahnhof, vom Paradeplatz bis zur Stadthalle.

2019 wurde das „Städtebauliche Entwicklungskonzept“ gestartet, das in den nächsten zehn Jahren zahlreiche Projekte vorsieht. Dabei kann die Stadt erhebliche Förderungen von Bund und Land in Anspruch nehmen. Bürgermeister Schramm sieht in dem Programm „Lebendige Zentren“ (früher „Aktive Kernbereiche in Hessen“) für Haiger „eine Riesenchance, was die Ent-

# Bürgerforum

29. November, 18.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus (neben Stadtkirche)



## 2030 Gestalten Sie mit!

Verkehr

Stadtgrün

Geschäftswelt

[www.haiger2030.de](http://www.haiger2030.de)

wicklung bis 2030 betrifft.“

**Mögliche Fragestellungen für den Workshop:**

- ▶ Wo könnte der Fußgängerverkehr verbessert werden (z.B. breitere Gehwege, Querungsanlagen)?
- ▶ Wo mangelt es an Radinfrastruktur?
- ▶ Wie könnte die ehemalige

Bundesstraße aussehen, wenn der Durchgangsverkehr vermindert wird?

- ▶ Soll der Karl-Löber-Platz ein attraktiver Freiraum mit Aufenthaltsqualität für die Bürger werden?
- ▶ Wie soll das künftige Bahnhofsumfeld funktionieren?
- ▶ Kann man den Aubach künftig besser zugänglich machen?
- ▶ Welche Lösungsansätze gibt es für optimierte fußläufige Verbindungen?
- ▶ Was kann man in Haiger für die Radfahrer tun?
- ▶ Sind ausreichend Parkplätze vorhanden? Wie weit wären die

Bürger bereit, vom abgestellten Auto zum Zielort zu gehen?

- ▶ Wie grün kann/soll Haigers Zentrum werden?
- ▶ Welche Strategien können Einzelhandel, Dienstleistern und der Gastronomie helfen?

Beim Bürgerforum im Gemeindehaus haben die Haigerer Gelegenheit, sich mit den Planern auszutauschen und Anregungen einzubringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es wird gebeten, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Corona-Regeln zu beachten. Die Nutzung einer Maske wird empfohlen.



Auch die Haigerer Mühlenstraße könnte im Zuge des Stadtentwicklungskonzeptes verändert werden. Vorschläge sind erwünscht. Foto: DSK

## Adventsfeier für Senioren

**HAIGER-OFFDILLN (red)** – Die evangelische Kirchengemeinde Dillbrecht lädt alle Einwohner aus Dillbrecht, Offdilln und Fellerdilln, die 70 Jahre oder älter sind, zur traditionellen Senioren-Adventsfeier ein. Diese findet am Samstag (26. November) ab 14 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Offdilln (Am Jägershof) statt. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und guten Gesprächen werden die Besucher in die Adventszeit eingestimmt.

## TT-Minimeisterschaft

**HAIGER (red)** – Die Tischtennisabteilung des TV Haiger lädt alle Kinder unter 12 Jahren herzlich zum Ortsentscheid der TT-Minimeisterschaften ein. Das Turnier findet am 26. November ab 10 Uhr in der Budenberghalle in Haiger statt. Egal, ob die Kids bereits Erfahrung haben oder noch nie einen Schläger in der Hand hatten: Jedes Kind ist willkommen. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer nach dem 1. Januar 2010 geboren wurden.

In der Saison 2022/2023 sind die Meisterschaften in folgende Jahrgänge unterteilt: **8 Jahre und jünger** (Kinder, die ab dem 01.01.2014 geboren wurden); **9/10 Jahre** (geboren zwischen 01.01.2012 und 31.12.2013); **11/12 Jahre** (geboren zwischen 01.01.2010 und 31.12.2011). Wer Interesse hat, kann vorab mittwochs ab 17.30 Uhr ins TT-Nachwuchstraining in die Budenberghalle kommen. Nähere Infos und Anmeldungen: Sabine Schneider (Tel. 02773/9190411).

## Modellbahnbörse in der Mehrzweckhalle

**HAIGER (red)** – Nach einer Corona-Pause findet in diesem Jahr wieder die traditionelle Modellbahnbörse der christlichen Modellbahnfreunde in Haiger statt. Am 27. November gibt es in der Mehrzweckhalle in Allendorf alles zu sehen (und zu kaufen), was das Herz des Fans begehrt.

Wie gewohnt kommen viele Händler aus der größeren Umgebung, um Modellbahnartikel diverser Maßstäbe zu verkaufen. Außerdem wird ein „Lokdoktor“, wie schon in den vergangenen Jahren, vor Ort sein, um kleine Reparaturen sofort in der Halle vorzunehmen.

### Der Lokdoktor repariert vor Ort Züge und Anhänger

Zu bestaunen sind auch einige kleine Modellbahnen. Die Modellbahn, an der Kinder selbst einen Zug fahren lassen können, ist schon fester Bestandteil der Haigerer Börse. Die Veranstaltung ist geöffnet von 11 bis 16 Uhr. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro, Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

## Arbeitskreis am Wochenmarkt

**HAIGER** – Am 1. Dezember (Donnerstag, 14 bis 16 Uhr) sind Mitglieder des Arbeitskreises für Senioren- und Behindertenfragen mit einem Stand am Wochenmarkt vertreten. Die Mitarbeiter hoffen auf einen regen Austausch mit den Bürgern und helfen gerne bei Fragen.

### ENTWICKLUNGSKONZEPT „LEBENDIGE ZENTREN“

„Dieses Programm ist für Haiger eine Riesenchance, was die Entwicklung der nächsten zehn Jahre betrifft“, kommentierte Bürgermeister Mario Schramm seinerzeit den ISEK-Startschuss. Das „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept Kernstadt Haiger mit Einzelmaßnahmen“ (kurz ISEK genannt) belegt die vielfältigen Projekte, mit denen sich die 20.000-Einwohner-Stadt in die Zukunft bewegen kann.

Ziel des Programms ist es, das innerörtliche Wohnen zu stärken, die Bedingungen für Handel und Gewerbe zu verbessern und eine neue Aufenthaltsqualität auf Straßen und Plätzen herzustellen. Flankierend hierzu sollen auch die Grundlagen für eine stadtrträgliche Mobilität und ein positives Stadtklima gelegt werden. Im Mittelpunkt stehen die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen und damit verbunden die Erhaltung und Entwicklung von Stadt- und Ortskernen als Standorte für Wirtschaft und Kul-

tur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Das Programm unterstützt die Stadt während des zehnjährigen Förderzeitraums bei Maßnahmen im Rahmen der nachhaltigen Innenstadtentwicklung.

Die Stadt Haiger arbeitet mit dem Büro DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH aus Wiesbaden und der „SK Standort & Kommune Beratungs GmbH“ aus Fürth zusammen. Das „Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum“ sowie des „Gesamtkonzept Stadtgrün“ übernimmt das Büro KuBus Freiraumplanung aus Wetzlar. Mit dem „teilräumlichen Mobilitätskonzept“ für die Innenstadt befasst sich die IKS-Mobilitätsplanung aus Kassel. Das über 140 Seiten umfassende Entwicklungskonzept (zu finden auf [www.haiger2030.de](http://www.haiger2030.de) im Internet) befasst sich mit zahlreichen Punkten. Zum Beispiel: ▶ Gestaltungskonzept Öffentlicher Raum (Straßen, Wege und

Plätze) inkl. Beleuchtungskonzept Gesamtkonzept Stadtgrün (Grünflächen + Parkanlagen) inkl. Teilkonzepte für Karl-Löber-Platz und Aubachufer ▶ Mobilitätskonzept als integriertes Verkehrskonzept inklusive Parkraumkonzept und Konzept „barrierefreie Innenstadt“ ▶ Strategiekonzept Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie ▶ Gestaltungsleitbild Innenstadt, Fassaden, Außenanlagen, Schaufenster und Werbeanlagen, Förderung der lokalen Ökonomie (Marketing, Eventmanagement, Strategieentwicklung und -umsetzung etc.) ▶ Leitwegkonzept Innenstadt (Handel, Gastronomie, Kultur, Points of Interest) ▶ Umbau Haus Ehe zum „Stadthaus am Marktplatz“ (Stadtverwaltung, Bücherei)

**Kontakt:** Bauamt der Stadt Haiger, André Münker (Tel. 02773/811-184; [andre.muenker@haiger.de](mailto:andre.muenker@haiger.de)). (öah/rst)

Haiger & Wilsdorf  
**rathausapothek**

Ihre zwei  
**APOTHEKEN-JOKER**



**30% Rabatt**  
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

**30% Rabatt**  
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Bringen Sie diese Abschnitte bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apothek in Haiger oder Wilsdorf mit und Sie erhalten 30% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt bis zum 30.11.2022 und nicht für Rezepte, verschreibungspflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware und herzustellende Rezepturen.

Haiger: Telefon (027 73) 46 12  
[www.apothek-haiger.de](http://www.apothek-haiger.de)  
Wilsdorf: Telefon (027 39) 35 00  
[www.apothek-wilsdorf.de](http://www.apothek-wilsdorf.de)

Haus der Bestattungen  
**SCHMITT**  
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt  
Erlenheck 1  
35684 Dillenburg - Frohnhausen

**Telefon:** (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

**E-Mail:** [info@schmitt-bestattungen.de](mailto:info@schmitt-bestattungen.de)

**Mehr Info's unter:** [www.schmitt-bestattungen.de](http://www.schmitt-bestattungen.de)

**„Bestattungsvorsorge“**

Planen Sie mit uns  
Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

## Bekanntmachung der Stadtwerke Haiger



### Trinkwasserpreise gültig ab 1. Januar 2023

Die Stadtwerke Haiger bieten innerhalb ihres Wasser-Netzgebietes Trinkwasser zu den Bestimmungen der „Verordnung über die allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit Wasser“ (AVB Wasser V) und den ergänzenden Bestimmungen an.

#### Allgemeine Preise der Wasserversorgung

Der Tarif besteht aus Arbeits-, Verrechnungs- und Grundpreis

Trinkwasser Arbeitspreis €/m³	netto	brutto
	1,95	2,09

#### Verrechnungspreise (nach Zählergröße)

Zählergröße	€/Monat netto	€/Monat brutto
bis Q3=4 m³/h (Qn2,5)	4,52	4,84
ab Q3=10 m³/h (Qn6)	5,21	5,57
ab Q3=16 m³/h (Qn10)	5,51	5,90
ab Q3=25 m³/h (Qn15)	14,16	15,15
ab Q3=63 m³/h (Qn40)	22,40	23,97
ab Q3=160 m³/h (Qn100)	38,14	40,81
ab Q3=250 m³/h (Qn150)	44,30	47,40

#### Grundpreise (verbrauchsabhängig)

Jahresgebrauch	€/Monat netto	€/Monat brutto
< 60 m³/Jahr	2,66	2,85
> 60 m³/Jahr	3,55	3,80
> 150 m³/Jahr	7,10	7,60
> 300 m³/Jahr	10,65	11,40
> 600 m³/Jahr	17,75	18,99
> 1.200 m³/Jahr	43,50	46,55
> 2.400 m³/Jahr	83,44	89,28
> 3.800 m³/Jahr	165,11	176,67
> 9.000 m³/Jahr	245,90	263,11

#### GESETZLICHE STEUERN UND ABGABEN

Die angegebenen Preise enthalten die folgenden gesetzlichen Steuern und Abgaben:  
**Umsatzsteuer:** Die Bruttopreise enthalten die jeweils gültige Umsatzsteuer (7%).  
**Konzessionsabgabe:** Der Wasserpreis beinhaltet die Konzessionsabgabe.  
 Die Bruttopreise sind auf zwei Nachkommastellen gerundet. Bei der Abrechnung werden die Verbrauchswerte mit den Nettopreisen multipliziert und anschließend die Umsatzsteuer hinzuge-rechnet. Hierbei kann es zu Rundungsdifferenzen im Vergleich zur Abrechnung mit Bruttopreisen kommen.

Ihre Fragen zu den Trinkwasserpreisen beantworten Ihnen gerne unsere Mitarbeiter während der folgenden Dienstzeiten:  
 Mo. – Mi.: 7.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr  
 Do.: 7.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr  
 Fr.: 7.00 – 12.00 Uhr  
 Telefon 02773/811-265 (Frau Bärwald) und 02773/811-281 (Herr Theis)

Haiger, den 19.11.2022

STADTWERKE HAIGER

## Bekanntmachung der Stadtwerke Haiger



### Erdgaspreise gültig ab 1. Januar 2023

Die Stadtwerke Haiger bieten innerhalb ihres Erdgas-Netzgebietes Erdgas zu folgenden Preisen und Bedingungen an:

#### Allgemeine Preise der Grundversorgung

Verbrauch in kWh/Jahr	Arbeitspreis in Cent/kWh	Mess-/Grundpreis €/Jahr	
		netto	brutto
von bis	netto	netto	brutto
1 2.000	13,55	14,50	40,00 42,80
2.001 10.000	12,45	13,32	40,00 42,80
10.001 25.000	11,45	12,25	140,00 149,80
25.001 50.000	11,27	12,06	185,00 197,95
50.001 1.500.000	11,22	12,01	210,00 224,70

#### Allgemeine Preise der Ersatzversorgung

Verbrauch in kWh/Jahr	Arbeitspreis in Cent/kWh	Mess-/Grundpreis €/Jahr	
		netto	brutto
von bis	netto	netto	brutto
1 1.500.000	24,29	25,99	360,00 385,20

#### Grundpreise

Die genannten Grundpreise verstehen sich bis zu einer Zählergröße G 10. Grundpreise für größere Zähler erhalten Sie auf Anfrage.

#### GESETZLICHE STEUERN UND ABGABEN

Die angegebenen Preise enthalten die folgenden gesetzlichen Steuern und Abgaben:  
**Umsatzsteuer:** Die Bruttopreise enthalten die jeweils gültige Umsatzsteuer (z. Zt. 7%).  
**Erdgassteuer:** Erdgassteuer zum Verheizen unterliegt nach dem Energiesteuergesetz (EnergieStG) vom 15. Juli 2006 einem Steuersatz von derzeit 0,55 Cent/kWh. Der Erdgasverbrauch wird mit den im Abrechnungszeitraum jeweils gültigen Steuersätzen besteuert. Erdgassteuerentlastungen nach den Vorschriften des EnergieStG sind ggf. von dem Kunden direkt bei dem zuständigen Hauptzollamt geltend zu machen. Sollte Erdgas zum Antrieb von Motoren eingesetzt werden, ist unter Umständen eine höhere Verbrauchssteuer zu entrichten und es besteht Anzeigepflicht bei der zuständigen Zollbehörde.  
**CO2-Preis:** Der CO2-Preis umfasst die Mehrkosten, die den Stadtwerken Haiger aus dem Kauf von Emissionszertifikaten nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) in der jeweils geltenden Höhe in ct/kWh („CO2-Preis“) entstehen. Der Festpreis für Emissionszertifikate ist in § 10 Abs. 2 BEHG vom 12.12.2019 festgelegt. Er wurde 2021 erstmals erhoben und ist bis zum 31.12.2025 ein jährlich steigender Festpreis. Die für das Jahr 2023 geplante Erhöhung des CO2-Preises wurde ausgesetzt. Der Preis beträgt demnach für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 unverändert € 30,00 pro Emissionszertifikat (dies entspricht der Berechtigung zur Emission einer Tonne Treibhausgas in Tonnen Kohlendioxidäquivalent im Jahr). Die Umrechnung des Preises in ct/kWh ergibt für das Jahr 2023 einen Betrag von 0,546 Cent pro Kilowattstunde.  
**Gasspeicherumlage:** Der Erdgaspreis beinhaltet die Gasspeicherumlage in Höhe von 0,059 Cent pro Kilowattstunde.  
**SLP-Bilanzierungsumlage:** Der Erdgaspreis beinhaltet die SLP-Bilanzierungsumlage in Höhe von 0,57 Cent pro Kilowattstunde.  
**Konzessionsabgabe:** Der Erdgaspreis beinhaltet die Konzessionsabgabe.

Die Bruttopreise sind auf zwei Nachkommastellen gerundet. Bei der Abrechnung werden die Verbrauchswerte mit den Nettopreisen multipliziert und anschließend die Umsatzsteuer hinzu-gerechnet. Hierbei kann es zu Rundungsdifferenzen im Vergleich zur Abrechnung mit Bruttoprei-sen kommen. Alle Kunden werden schriftlich über diese Preisänderung informiert. Weitergehende Informationen sind auf der Internetseite www.stadtwerkehaiger.de zu finden. Die oben genannten Preise gelten vorbehaltlich der Zustimmung durch die Stadtverordnetenver-sammlung.

Ihre Fragen zu den Tarifen und Sonderverträgen beantworten Ihnen gerne unsere Mitarbeiter während der folgenden Dienstzeiten:  
 Mo. – Mi.: 7.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr  
 Do.: 7.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr  
 Fr.: 7.00 – 12.00 Uhr  
 Telefon 02773/811-265 (Frau Schubert) und 02773/811-281 (Herr Theis)

Haiger, den 19.11.2022

STADTWERKE HAIGER

# Kirchliche Nachrichten

## Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach

### Sonntag, 20.11.: Gottesdienste:

**Haiger:** 10.30 Uhr Kirchspielgottesdienst für Haiger/Rodenbach und Steinbach. Livestream über YouTube  
**Rodenbach:** siehe Haiger  
**Steinbach:** siehe Haiger

### Ev. Gemeinschaft Haiger

(Mühlenstraße 12)  
 So.: 10 Uhr, Gottesdienst

### Freie ev. Gemeinde Haiger

(Hickenweg 34):

**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst.

**Mo.:** 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

### Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger

(Schillerstraße)

**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter www.efg-Haiger.de/Live.

**Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.

### Neuapostolische Kirche Haiger

(Frauenbergstraße 4):

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.

**Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

### Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach

**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst: Am 1. So. im Monat, Mehrzweckhalle in Allendorf (Auf der Hofstadt), an allen anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach (Tränkestr.7).  
**Pfarramt:** Tel. 02773/5115.

**Online:** Gottesdienste und Andachten auf Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“:

### Ev. Kirche Dillbrecht,

Fellerdilln, Offidilln:

**Gottesdienste:** Gemeindehäuser.

**Sonntag, 20.11.:** 9 Uhr Dillbrecht; 10.30 Uhr Offidilln; 14 Uhr Fellerdilln;

**Kindergottesdienst** in Dillbrecht parallel zum Gottesdienst. **Samstag, 26.11.:** 14 Uhr, Seniorenadventsfeier im ev. Gemeindehaus Offidilln (Am Jägershof). **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offidilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr in Offidilln (alle zwei Wochen).

### Freie ev. Gemeinde Dillbrecht

**So.:** 10.30-11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18-19 Uhr. **Do.:** 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

### Freie ev. Gemeinde Fellerdilln

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelen-decker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselsnd).

### Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt.

**Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

### Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach

**Sonntag, 20.11. - Ewigkeitssonntag:** 9.30 Uhr in Langenaubach; 10.45 Uhr in Flammersbach.

**Langenaubach: Mo.:** 20 Uhr # (Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 15.30-17 Uhr: Konfirmandenunterricht; nach Absprache auch samstags; Gemeindehaus der ev. Kirche in Haiger; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-sprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

### Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach

**So.:** 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

### Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach

**Sonntags:** Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.

**Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

### Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)

**Sonntags:** 10.45 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20.00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.

### Freie ev. Gem. Offidilln

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

### Freie ev. Gemeinde Rodenbach

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 16 Uhr Bibelstunde für Senioren (jd. 4.); 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst

„XChange“ (jd. letzten im Mon.).

### Ev. Kirche Sechshelden

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr.

**Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH.

**Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags 11 Uhr.

### CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden

**So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus.

**Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.

### Freie ev. Gemeinde Steinbach

**So.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst.

**Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“- Gebetsstunde.

### Freie ev. Geme. Weidelbach

**So.:** 10 Uhr, „Hybrid“- Gebetsstunde.

### Freie ev. Geme. Weidelbach

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

### Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“

Alle Gottesdienste und Termine finden unter Beachtung der Hygieneregeln statt.

**Samstag, 19.11.:** Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid. **Sonntag, 20.11.:** Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach; 10.45 Uhr Dillenburg und Haiger. **Mittwoch, 23.11.:** Wortgottesfeier: 17 Uhr Eibels-hausen. **Donnerstag, 24.11.:** Wortgottesfeier: 18 Uhr Frohnhäuser und Hirzenhain. **Freitag, 25.11.:** Wortgottesfeier: 17 Uhr Oberscheld. **Samstag, 26.11.:** Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid. **Sonntag, 27.11.:** Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Fellerdilln; 10.45 Uhr Dillenburg und Haiger. **Kontakt:** „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/263760, E-Mail: info@katholischanderdill.de; www.katholischanderdill.de.

**Nachwuchs-Chöre:** Kontakt: Chorleiter J. Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: JoeRaabe@aol.com - „Mäuse“ (4 J. bis 1. Schulj.), Mi. 16-16.45 Uhr.

„Kids“ (2. bis 5. Schulj.), Mo. 15.30-16.30 Uhr. „Teens“ (ab 6. Schulj.), Mo. 16.30-17.30 Uhr.

## IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, El-sa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen) Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Zustellung: VRM-Verlag Dillenburg - Tel. 02771/874-293 Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzei-

gen-mittelhessen@vrm.de Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333) Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

## Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger:** Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9-14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.

**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

**Elektrogeräte:** Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen:

Mo.-Fr. 8-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8-12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **jeden 2. und 4. Samstag im Monat** in Dillenburg-Oberscheld, ehemalige Deponie (Einfahrt Kompostwerk), von 9-14 Uhr.

**Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

**Das Schadstoffmobil kommt:** Haiger: Parkplatz am Bauhof: 23. November, 14 - 18 Uhr.

Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

## Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

## Notdienste

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de

oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE:** Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage. **Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

**BUNDESWEHR:** Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

**ZAHNÄRZTE:** Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.

Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

## AUGENÄRZTE:

Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

## TIERÄRZTE:

Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.

Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

## LAHN-DILL-KLINIKEN:

Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem

# Kommunale Wasserversorgung für die Zukunft rüsten

Umweltministerin Priska Hinz übergibt Förderung für kommunales Wasserkonzept

**HAIGER (öah/rst) – Die hessische Umweltministerin Priska Hinz (Grüne) hat 28.800 Euro Förderung für ein kommunales Wasserkonzept an die Stadt Haiger übergeben. Damit unterstützt das Land Hessen die Stadt bei der Sicherstellung der Wasserversorgung. „Ohne Wasser wird es schwierig“, sagte die Ministerin bei der Übergabe des Förderbescheids an Bürgermeister Mario Schramm, den technischen Betriebsleiter der Stadtwerke, Frank Ohlenburger, und den stellvertretenden kaufmännischen Leiter Simon Hees.**

„Gemeinsam mit den Kommunen sorgen wir dafür, dass Hessen immer genügend sauberes Wasser hat. Die Klimakrise macht es notwendig, jetzt Maßnahmen zur langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung zu ergreifen. Kommunale Wasserkonzepte sind eine fundierte Basis, um diese zu planen“, er-

klärte die aus Herborn stammende Umweltministerin.

**Haiger ist die 64. Kommune in Hessen, die vom Land unterstützt wird**

Wasser sei das Lebensmittel Nummer eins, deshalb habe das Ministerium den „Zukunftsplan Wasser“ ausgearbeitet. Haiger sei die 64. Kommune in Hessen, die unterstützt werde. 2003 werde das Förderprogramm weitergeführt.

Die Wasserversorgung der Stadt Haiger ist, wie vielerorts, historisch gewachsen und fußt dabei auf vormals eigenständigen Gemeinden und deren selbständigen Wasserversorgung. Eine Besonderheit in Haiger ist die überwiegende Gewinnung des Trinkwassers aus alten Stollen, in denen früher unter anderem Eisen, Kupfer, Schiefer und auch Braunkohle abgebaut wurden.

„Wasser ist unser wichtigstes Gut. Mit der Umsetzung des

kommunalen Wasserkonzepts sichern wir dieses Lebensmittel auch für nachfolgende Generationen“, sagte Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Die Stadt versorge sich sehr gut selbst mit Wasser. Um die Zukunft zu sichern, sei aber jeder Cent Unterstützung herzlich willkommen, sagte der Rathauschef und bedankte sich für die Unterstützung durch das Land Hessen.

**Schramm: „Nichts ist wichtiger als Wasser“**

Das Haigerer Stadtparlament habe sich dafür ausgesprochen, dass nichts wichtiger sei als Wasser. Selbst bei Bodenschätzen, die abgebaut werden könnten, gelte das Motto: „Wasser geht vor Ton!“

Der technische Betriebsleiter Frank Ohlenburger stellte fest, Ziel der Haigerer Stadtwerke sei es, „eine allumfassende, zukunftsichere Betrachtung der gesamten Wasserversorgung unserer Stadt Haiger zu bekom-

men, um anschließend die entsprechenden Schritte in die Zukunft zu gehen“. Das Konzept komme zur richtigen Zeit. Weitere Bohrungen an verschiedenen Orten seien geplant, um eine zusätzliche Wassergewinnung zu sichern.

**Langfristige Versorgung mit Trinkwasser in Zeiten der Klimakrise**

Mit der Förderung von kommunalen Wasserkonzepten durch das Land Hessen wird eine effiziente und nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser unterstützt und eine langfristige Versorgung mit Trinkwasser in Zeiten der Klimakrise und des demografischen Wandels vorbereitet.

Mit dem Wasserkonzept soll auch eine Abschätzung der Potentiale (Nachfrage und Deckung) für die Betriebswasser-Verwendung erfolgen. Dazu gehört unter anderem die Ermittlung von Trinkwassereinspar- und -substitutionspotentialen.



Ministerin Priska Hinz mit Bürgermeister Mario Schramm (2.v.l.), dem technischen Betriebsleiter der Stadtwerke, Frank Ohlenburger (r.), und dem stellvertretenden kaufmännischen Leiter Simon Hees. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Haiger zahlt erstmals Solidaritätsumlage

Bürgermeister stellt Haushaltsentwurf 2023 vor

**HAIGER (öah/rst) – (öah/rst) – Bürgermeister Mario Schramm hat im Parlament den Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2023 vorgestellt. „In diesem Entwurf spiegelt sich die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung der kommenden Jahre wieder. Er zeigt auf, vor welchen großen Herausforderungen die Stadt Haiger steht“, erklärte der Rathaus-Chef und bat die Stadtverordneten um wohlwollende Beratung.**

Im ordentlichen Ergebnis schließt der Ergebnishaushalt mit einem Defizit von rund fünf Millionen Euro ab. Dazu trägt unter anderem die Solidaritätsumlage in den kommunalen Finanzhaushalt bei, die Haiger erstmals zahlen muss. Somit werden künftig auch keine Schlüsselzuweisungen mehr gezahlt. Den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich führt die Stadt über die „zum Glück noch vorhandenen Rücklagen“ (Schramm) und die damit verbundene Liquidität herbei.

Bei den Einnahmen des Ergebnishaushaltes ragt die Gewerbesteuer mit 24 Millionen Euro heraus. Hinzu kommen 11 Millionen Euro Anteil an der Einkommenssteuer, 2,1 Mio. Euro Anteil an der Umsatzsteuer und 2,93 Millionen Euro aus der Grundsteuer A und B, auch wenn diese gerade neu berechnet wird.

Auf der Ausgabenseite stehen die Kreisumlage (15,15 Mio. €), die Schulumlage (7,25 Mio. €), die Gewerbesteuerumlage (2,40 Mio. €), die so genannte Heimatumlage (1,45 Mio. €) und erstmals die Solidaritätsumlage (50.000 €) im Mittelpunkt. Wie Bürgermeister Schramm erläuterte, liegen allein die städtischen Personalaufwendungen bei 15,1 Mio. Euro. Dabei machen sich die Kindergärten des Diakonievereins bemerkbar, die neuerdings ebenfalls von der Stadt finanziert werden. Im Stadtgebiet gibt es mittlerweile 13 Kindergärten.

Für 2023 sind Investitionen in Höhe von 18 Mio. Euro geplant. Allein auf den Straßenbau entfallen 3,2 Mio., die Abwasserbeseitigung schlägt mit 6,6 Mio. Euro zu buche.

**Beispielhafte Investitionen:**

- Kläranlage Haiger (Weiterfinanzierung) 0,50 Mio. €
- Kanalbau 1,20 Mio. €
- Erneuerung Kanal OD Sechshelden 0,75 Mio. €
- Stadthalle Haiger 3,00 Mio. €
- Neubau Kita Sechshelden (Weiterfinanzierung) 0,50 Mio. €
- Feuerwehrhaus Rodenbach 1,30 Mio. €
- Erschließung Baugebiet Scheidt/Niedermühle II 1,00 Mio. €

„Allein an diesen Investitionssummen ist zu sehen, dass sich in den kommenden Jahren in Haiger einiges tun wird“, erklärte Bürgermeister Schramm. Betrachtet man den Umbau der Kläranlage und den Umbau der Stadthalle Haiger (inklusive Erweiterung), so ist von einer Investitionssumme von über 45 Millionen Euro in den kommenden Jahren auszugehen. Sie belasten auch in den kommenden Haushaltsjahren den Ergebnishaushalt mit Abschreibungen und Zinsleistungen.

Neben diesen Einflüssen, spielt auch die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der in Haiger ansässigen Unternehmen eine große Rolle. „Sollten die Gewerbesteuererinnahmen in den kommenden Jahren einbrechen, was ich nicht hoffe, hat dies unweigerlich einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Entwicklung der städtischen Finanzen“, blickte Bürgermeister Schramm nach vorn. Dies könne neben dem damit verbundenen Problem des erforderlichen Haushaltsausgleiches auch zu höheren Kreditaufnahmen in den Folgejahren führen. Steuererhöhungen sind nicht geplant. Der Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2023 wird nun von den Ausschüssen beraten und dann vom Stadtparlament in der Dezember Sitzung beschlossen.

## „Dankbarkeit und Stolz“

Das Haigerer Stadtparlament ehrt verdiente Wehrführer und Stadtbrandinspektoren

**HAIGER (öah/rst) – „Wir sind dankbar und stolz für alles, was Sie geleistet haben. Wir danken Ihnen allen für Ihre eingebrachte Zeit, Ihre Kraft und Ihren Mut im Einsatz für die Bürger der Stadt Haiger“, sagte Haigers Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (CDU) kürzlich in der Sondersitzung des Haigerer Stadtparlaments. In dieser Sitzung wurden nicht nur die Haushaltsplan-Entwürfe der Verwaltung und der Stadtwerke vorgestellt, sondern auch verdiente Feuerwehrleute geehrt. Sechs Kameraden dürfen sich ab sofort Ehren-Wehrführer, weitere zwei sogar Ehren-Stadtbrandinspektoren nennen.**

In einer sehr emotionalen Rede hob Parlamentspräsident Bernd Seipel die Verdienste der Wehrleute hervor. „Wir reden heute über Menschen, die sich zum Teil schon sehr früh in ihrem Leben dazu entschieden haben, Verantwortung zu übernehmen – und zwar in der Feuerwehr.“ Seipel erinnerte an den Großbrand im Roßbachtal im August. „Plötzlich gab es eine gefährliche Bedrohung in der Nähe unserer Wohnorte. Das Feuer war kaum zu bremsen, flammte immer wieder auf, musste unter Aufsicht bleiben“, blickte Seipel

zurück. Es sei von gut ausgestatteten und gut ausgebildeten Einsatzkräften – Frauen und Männern – bekämpft und kontrolliert worden.

**„Physis und Psyche werden enorm beansprucht“**

Im Jahresverlauf der Wehren gebe es eine Vielzahl von Einsätzen. Kleine, aber auch spektakuläre: Alle zu Ehrenden seien zum Beispiel 1995 beteiligt gewesen, als in einem kunststoffverarbeitenden Betrieb in Flammersbach ein Großbrand bekämpft werden musste. „Alle Kameraden bis auf einen waren seinerzeit in Führungsverantwortung und sind gemeinsam, koordiniert und wirkungsvoll einer enormen Herausforderung begegnet – das ist gut gelungen“, sagte Seipel.

Allein 10 bis 15 Einsätze gebe es jährlich auf der Autobahnlinie 45, oft auch mit eingeklemmten Personen und anderen schwierigen Umständen. „Physis und Psyche der Helfer werden enorm beansprucht – hinzu kommen zunehmende Aggression der Beteiligten und Beobachter“, fasste der Stadtverordnetenvorsteher zusammen: „Diese Ereignisse begleiteten die Feuerwehrleute tag- und nachtelang.“

Seipel erinnerte auch an 1987,

das „schlimmste Jahr der Haigerer Feuerwehr“, als am 6. Juni 1987 drei Feuerwehrleute auf der Autobahn verloren ihr Leben im Einsatz verloren, weil sie sich für andere engagierten. Das Parlament und die Besucher der Sitzung würdigten die Verstorbenen Pasquale Dilauro, Bruno Kasteleiner und Heinz Menges mit einer Gedenkminute.

Anschließend wurden Feuerwehrmänner geehrt, die sich in mindestens 20 Jahre herausgehobener Verantwortung als Ehrenbeamte (stv. Wehrführer/Wehrführer, stv. Stadtbrandinspektor/Stadtbrandinspektor) besonders um das Wohl der Bürger verdient gemacht haben. Neben dem Ehrentitel erhielten alle eine Urkunde und ein Präsent.

**Haiger:** Dieter Peter darf sich künftig Ehren-Stadtbrandinspektor nennen. Er ist ein Feuerwehrmann mit besonderer Erfahrung und Verantwortung. Sein Dienst begann 1968 in Langenaubach, 1973 wechselte er nach Haiger.

Von 1982 bis 2000 war er Wehrführer und von 1985 bis 2007 Stadtbrandinspektor. Er war von 1982 bis 2007 Ehrenbeamter darunter unter anderem 22 Jahre Stadtbrandinspektor. Darüber hinaus arbeitete er ab 1978 zehn Jahre als Kreisbrandmeister mit. „In 37 Jahren als Ehren-

beamter haben Sie mit Besonnenheit und Offenheit für Neues, vorausschauend und abwägend, Meilensteine für die Feuerwehr Haiger gesetzt und waren ein Vorbild für viele“, sagte Seipel.

**Langenaubach:** Auch Olaf Gyrnich ist jetzt Ehren-Stadtbrandinspektor. Er war 20 Jahre lang (1993 - 2013) Wehrführer in Langenaubach und 12 Jahre stellvertretender Stadtbrandinspektor (2007 - 2019). Er habe sich um die bestmögliche Ausstattung für die Wehren gekümmert und die Ausrüstung immer möglichst auf dem aktuellen Stand gehalten. Gyrnich sei „ein Mann der Tat“, sagte Seipel. Das gelte für viele Wehrleute, die als ruhige, nicht in den Vordergrund drängende Persönlichkeiten beschrieben werden könnten.

**Personen, die sich nicht nach vorne drängen**

**Weidelbach:** Auch Uwe Becker aus Weidelbach (Wehrführer 1992 bis 2013) scheint ein Vorbild zu sein, denn sein Sohn Björn ist mittlerweile ebenfalls Wehrführer. Beckers Dienstrang ist Oberlöschmeister.

**Haigerseelbach:** In Seelbach wurden mit Uwe Rompf (stv. Wehrführer) und Armin Bohn

(Wehrführer) gleich zwei Aktivposten geehrt. Beide sind bis heute aktiv und hatten immer eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Armin Bohn ist Brandmeister und war von 1989 bis 2011 Wehrführer. In der gleichen Zeit war Uwe Rompf sein Stellvertreter. Er ist Oberlöschmeister. Beide dürfen sich Ehren-Wehrführer nennen.

**Offdill:** Attila Hartmann war über 20 Jahre Wehrführer und wurde anerkennend und scherzhaft „Ortsbrandmeister Oberes Dilltal“ genannt. Der Brandmeister, der seit Jahren auch im Stadtparlament seinen Mann steht, ist jetzt auch Ehren-Wehrführer.

**Roßbachtal:** Oberlöschmeister Gerhard Benner wurde in Niederroßbach geboren und war in seiner Heimat von 1991 bis 2015 Wehrführer. Er wird als ruhiger, zurückhaltender und sehr humorvoller Mensch beschrieben und trägt jetzt den Titel Ehren-Wehrführer.

**Rodenbach:** Bruno Rockensüß ist der „Mister Feuerwehr“ in Rodenbach. Seit 1959 ist er in der Einsatzabteilung, von 1970 bis 2000 war er 30 Jahre lang Wehrführer. Der Oberbrandmeister galt als akribischer Vorbereiter und Vorbild für viele junge Wehrleute.



Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (r.) und Bürgermeister Mario Schramm (l.) ehren (v.l.) Uwe Becker, Gerhard Benner, Uwe Rompf, Armin Bohn, Bruno Rockensüß, Attila Hartmann, Olaf Gyrnich, Dieter Peter. Erster Gratulant war Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (2.v.r.). Foto: R. Triesch/Stadt Haiger

**Bekanntmachung der Stadtwerke Haiger**



**Strompreise der Grund- und Ersatzversorgung**

Für die Versorgung mit elektrischer Energie in Niederspannung im Grundversorgungsgebiet der Stadtwerke Haiger (Kernstadt Haiger).

Gültig ab 1. Januar 2023

Allgemeine Preise der Grundversorgung (ohne Schwachlast)

NATUR-Tarif (inkl. 19% Mehrwertsteuer)	2022		2023	
	Euro/Jahr	Cent/kWh	Euro/Jahr	Cent/kWh
Verbrauchsunabhängiger Grundpreis pro Jahr	125,00		131,80	
Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		41,27		53,10

100% Strom aus Wasserkraft. Der Grundpreis beinhaltet einen Eintarifzähler.

Erläuterungen zu der Zusammensetzung der Allgemeinen Preise der Grundversorgung und zu den tatsächlichen einfließenden Kostenbelastungen

Die Allgemeinen Preise der Grundversorgung vor Umsatzsteuer (netto) betragen:

	Euro/Jahr	Cent/kWh	Euro/Jahr	Cent/kWh
Verbrauchsunabhängiger Grundpreis pro Jahr	105,04		110,76	
Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		34,68		44,62

In den Netto-Endpreis fließen ein:

	Euro/Jahr	Cent/kWh	Euro/Jahr	Cent/kWh
Stromsteuer		2,050		2,050
Konzessionsabgabe		1,320		1,320
EEG (Umlage Erneuerbare Energien)		-		-
KWKG (Umlage Kraft-Wärme-Kopplung)		0,378		0,357
§19 Abs. 2 StromNEV (Sonderkundenumlage)		0,437		0,417
§17 f EnWG (Offshore-Netzzumlage)		0,419		0,591
§18 AbLaV (Umlage abschaltbare Lasten)		0,003		-

Als Entgelte des Netzbetreibers fließen ein:

	Euro/Jahr	Cent/kWh	Euro/Jahr	Cent/kWh
Netzentgelt pro verbrauchte Kilowattstunde		5,400		6,250
Verbrauchsunabhängiger Grund- und Abrechnungspreis	70,00		90,00	
Messstellenbetrieb und Messung (ET-Zähler)	13,37		13,37	
Saldo der genannten einfließenden Kostenbelastungen:	83,37	10,007	103,37	10,985

Rechnerisch ergibt sich damit als Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen (Beschaffung und Vertrieb einschließlich Marge):

am verbrauchsunabhängigen Grundpreis pro Jahr	21,67		7,39	
am Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		24,67		33,64

NATUR-Tarif (mit Schwachlast)	2022		2023	
	Euro/Jahr	Cent/kWh	Euro/Jahr	Cent/kWh
Verbrauchsunabhängiger Grundpreis pro Jahr	126,00		149,80	
Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		27,87		53,10
Schwachlast-Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		25,87		51,10

100% Strom aus Wasserkraft. Der Grundpreis beinhaltet einen Zweitarifzähler.

Ersatzversorgung Haushalt und Gewerbe	2023	
	Euro/Jahr	Cent/kWh
Verbrauchsunabhängiger Grundpreis pro Jahr	285,60	
Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		66,49

Sonderpreisregelung Haushalt günstig NATURStrom	2022		2023	
	Euro/Jahr	Cent/kWh	Euro/Jahr	Cent/kWh
Verbrauchsunabhängiger Grundpreis pro Jahr	108,00		131,80	
Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		23,87		38,30

100% Strom aus Wasserkraft. Der Grundpreis beinhaltet einen Eintarifzähler.

Sonderpreisregelung Gewerbe günstig NATURStrom	2022		2023	
	Euro/Jahr	Cent/kWh	Euro/Jahr	Cent/kWh
Verbrauchsunabhängiger Grundpreis pro Jahr	108,00		131,80	
Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		24,87		40,30

100% Strom aus Wasserkraft. Der Grundpreis beinhaltet einen Eintarifzähler.

Die fett gedruckten Preise sind Bruttopreise inkl. 19% Umsatzsteuer. Die Bruttopreise sind auf zwei Nachkommastellen gerundet. Bei der Abrechnung werden die Verbrauchswerte mit den Nettpreisen multipliziert und anschließend die Umsatzsteuer hinzugegerechnet. Hierbei kann es zu Rundungsdifferenzen im Vergleich zur Abrechnung mit Bruttopreisen kommen. Alle Kunden werden schriftlich über diese Preisänderung informiert. Die oben genannten Preise gelten vorbehaltlich der Zustimmung durch die Stadtverordnetenversammlung.

Ihre Fragen zu den Tarifen und Sonderverträgen beantworten Ihnen gerne unsere Mitarbeiter während der folgenden Dienstzeiten:  
 Mo. – Mi.: 7.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr  
 Do.: 7.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr  
 Fr.: 7.00 – 12.00 Uhr  
 Telefon 02773/811-265 (Frau Schubert) und 02773/811-281 (Herr Theis)



Rund 100, überwiegend junge Naturfreunde kamen zum Pflanztermin am Haigerer Bürgerwald.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

# Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Zweite Pflanzaktion im Bürgerwald – Insgesamt 4366 Bäume gespendet

**HAIGER (öah/rst) – „Diese Aktion ist super. Vor allem weil sie die Kinder in direkten Kontakt zum Wald und zur Natur bringt“, meinte Eberhard Schneider, nachdem er gerade einen jungen Baum gepflanzt hatte. Schneider gehörte zu den rund 100 jungen und älteren Haigern, die an der zweiten Pflanzaktion im Bürgerwald teilnahmen. Die Erfolgsgeschichte des Waldes auf der Höhe zwischen Haiger und Breitscheid geht weiter.**

Das sah auch Bürgermeister Mario Schramm so. „Diese Aktion ist ein toller Erfolg, und ich danke allen Spendern und vor allem allen, die aktiv mitarbeiten und Bäume pflanzen wollen“, sagte der Rathaus-Chef. Den zahlreichen Kindern – unter anderem war auch die Mittagsbetreuung der Grundschule Langenaubach dabei – rief er zu: „Ihr werdet diese Bäume wachsen sehen.“

Schramm dankte Revierförster Sebastian Biener, Forstwirtschaftsmeister Christoph Krumm und den Mitarbeitern

aus dem Haigerer Forst für die hervorragende Vorbereitung. Innerhalb von einer Woche hatte das Team noch eine wunderschöne und stabile Hütte gezimmert, die zum Verweilen am Eingang des Bürgerwaldes einlädt. Insgesamt sind bisher 13.098 Euro gespendet worden – das bedeutet, es konnten 4366 Bäume (Berg-Ahorn, Vogelkirsche, Rotesche, Esskastanie, Winterlinde und mehr) gepflanzt werden. Während bei der ersten Aktion 1731 Bäume in die Erde gebracht wurden, kamen jetzt 2635 weitere hinzu. „Dieser Erfolg zeigt, dass die Idee klasse war. Das Parlament hat richtig entschieden“, meinte Schramm: „Die Kinder sollen noch etwas von der Natur haben. Dieser Wald ist ein Schritt dazu.“

Und in der Tat waren viele Kinder gekommen, die mit den Eltern oder Großeltern im Schlepp „ihre“ persönlichen Bäumchen pflanzten. Einige hatten sogar kleine Schilder mitgebracht, um ihre Pflanze auch beim Wachsen beobachten zu können. Unter Anleitung der Haigerer Forstmitarbeiter wurden die Pflanzen in die Erde gebracht und gut festgestampft. Zum Glück war der Bo-



Unter Anleitung von Revierförster Sebastian Biener (l.) pflanzte auch Bürgermeister Schramm einige Bäumchen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

den schön feucht, sodass das Pflanzen wunderbar von der Hand ging.

Horst Plaum aus Würgendorf beobachtete das Treiben mit großer Begeisterung. Er hatte nicht weniger als 90 Bäumchen gespendet. „Als ich von dieser tollen Aktion in meinem Heimatdorf Langenaubach hörte, wusste ich, was ich mit den Spenden zu meinem 90. Geburtstag machen kann“, berichtete der Senior, der ganz sicher noch öfter im Bürgerwald vorbeischaun wird.

Wie Revierförster Sebastian Biener erklärte, ist ein klimastabiler Wald das Ziel der Forstleute. 2,8 Hektar wurden für den Bürgerwald reserviert. Früher standen am Rand der Kreisstraße Fichten, doch die mussten aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels und des Käferbefalls alle gefällt werden. Mit den jetzt gewählten Bäumen will die Stadt einen stabilen Wald schaffen, „der dem Klimawandel



Die Umwelt-Erziehung kann nicht früh genug beginnen.

Stand hält“.  
 Eine Unterstützung des Bürgerwaldes ist ganz einfach. Wer helfen will, zahlt einen beliebigen Betrag auf eines der beiden städtischen Konten ein (ein Baum kostet drei Euro - Verwendungszweck BÜRGERWALD):  
 IBAN: DE48 5165 0045 0000 0806 97 / BIC: HELADEF1DIL, Sparkasse Dillenburg  
 IBAN: DE49 5176 2434 0024 2659 00 / BIC: GENODE51BIK, VR Bank Lahn-Dill eG

## Amtliche Bekanntmachungen



Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales und Kultur der Stadtverordnetenversammlung Haiger

Haiger, 19. November 2022

**EINLADUNG**

zu einer Sitzung des Ausschusses für „Jugend, Sport, Soziales und Kultur“ der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

**Donnerstag, den 24. November 2022**

**17.30 Uhr**

**– STADTHALLE HAIGER –**  
 (großer Saalbereich)

BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTINGANG BENUTZEN

Das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes bis zum Erreichen des Sitzplatzes wird empfohlen.  
 gez. Jörg Hain  
 Ausschussvorsitzender

**TAGESORDNUNG:**

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Mitteilungen des Magistrates
3. Neubau Kindertagesstätte Sechshelden  
 hier: Präsentation der Vorplanung
4. Stadthalle Haiger  
 hier: Präsentation der Vorplanung zum Gebäude und der Potentialanalyse zum Restaurant
5. Sachstandsbericht durch den St. Elisabeth Verein  
 hier: Sozialraumanalyse
6. Energiesparmaßnahmen
7. Haushaltsplan der Stadt Haiger für das Haushaltsjahr 2023  
 hier: Beratung soweit ausschussrelevant
8. Anfragen und Anregungen
9. Grundstücksangelegenheit



Gemeinsam klappt's am besten. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Das Thema Natur steht bei der Grundschul-Betreuung in Langenaubach ganz weit oben. In den vergangenen Monaten bauten die Kinder ein Hochbeet und bepflanzten es, bauten ein Insektenhotel, Futterglocken und Nistkästen. Im Winter kümmerten sie sich um die Fütterung von Vögeln und Eichhörnchen. Höhepunkt war eine Kamera in einem Nistkasten – die Mädchen und Jungen beobachteten ein Blaumeisen-Pärchen, das in dem Kasten seine acht Eier abgelegt hatte. Bis zum Ausfliegen der kleinen Vögel waren die Kids „live dabei“. „Als wir vom Bürgerwald erfuhren, waren wir sofort Feuer und Flamme und haben uns für eine Unterstützung der Aktion entschieden“, erklärte Susanne Göbel vom Betreuungsteam. In der vergangenen Woche befassten sich die Kinder deshalb auch intensiv mit der Bedeutung des Waldes als Sauerstoff-Spender. Die Betreuerinnen sprachen mit den Kindern auch darüber, was jeder Einzelne tun kann, um zum Beispiel Müll zu vermeiden oder Wasser und Strom zu sparen. Zum Abschluss pflanzten die Mädchen und Jungen „ihre“ Bäumchen im Bürgerwald und stellten ein passendes Schild auf.  
 Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

# 500 Flüchtlinge kommen nach Haiger

Unterkünfte in Leichtbauhallen auf dem Paradeplatz geplant



## Tagespflege in Steinbach

In wenigen Tagen fällt der Startschuss für die Tagespflege der Freien evangelischen Gemeinde Steinbach im Gebäude der ehemaligen Brüdergemeinde. Die FeG hat die „Pro Diakonia Steinbach gGmbH“ gegründet und die „Alte Schule“ am Stollen erworben. Das Objekt wird umgebaut und an den Träger der Tagespflegeeinrichtung in Steinbach, die „Diakonie Bethanien“, vermietet. Damit konnte ein erfahrener und in der Region bekannter Partner gewonnen werden. Ab Herbst 2023 kann das Tagespflegeangebot in Steinbach in Anspruch genommen werden. Zum Beginn dieses Projekts gibt es am Sonntag (27. November, 10.30 Uhr) einen Gottesdienst mit Hartmut Fehler, dem Geschäftsführer der Diakonie Bethanien. Besucher haben nachher die Möglichkeit, den Betreiber der Einrichtung kennenzulernen, sich das Gebäude anzuschauen, einen Imbiss zu genießen und in lockerer Atmosphäre Fragen zu klären. Auch können Möglichkeiten zur Mitarbeit besprochen werden. Ab 12 Uhr findet der Mittagsimbiss mit der Möglichkeit zur Besichtigung des Gebäudes „Alte Schule“ statt, ab 13.30 Uhr wird die Tagespflegearbeit vorgestellt. Weitere Infos: [www.feg-steinbach.de](http://www.feg-steinbach.de). Foto: Schneider

**WETZLAR/HAIGER (ldk/öah) – „Aktuell suchen noch immer sehr viele Menschen bei uns im Kreis Schutz. Mit ihrer Aufnahme und Unterbringung haben wir eine große Aufgabe landes-, aber auch kreisweit vor der Brust“, sagt Landrat Wolfgang Schuster am Dienstag nachmittag. Der Lahn-Dill-Kreis hat alle seine Kommunen um Hilfe bei der Unterbringung von Geflüchteten gebeten und bei der Stadt Haiger auch bezüglich des Paradeplatzes.**

„Wir bekommen wöchentlich etwa 70 Geflüchtete vom Land Hessen zuteilt und müssen diese den Kommunen zuordnen.

Mit der Lösung, auf dem Paradeplatz für sechs Monate Leichtbauhallen aufzustellen, ist uns sehr geholfen. Dadurch bleiben in allen Kommunen des Landkreises zunächst die Dorfgemeinschaftshäuser sowie die Sport- oder Mehrzweckhallen frei für die Bevölkerung“, teilte Kreis-Sozialdezernent Stephan Aurand mit.

### Kreis dankt Kommunen

Auch in Wetzlar (Finsterloh) entsteht eine Gemeinschaftsunterkunft für etwa 500 Geflüchtete in einem großen Zelt. Dadurch kann bereits Anfang Dezember die Sporthalle der Come-niusschule in Herborn wieder für den Schul- und Vereinssport

freigegeben werden, erklärte Schuster. Der Kreis führt zudem mit weiteren Kommunen Gespräche, um geflüchtete Menschen unterbringen zu können. „Ich bin den beteiligten Kommunen sehr dankbar, dass sie uns bei der Unterbringung der bei uns suchtsuchenden Menschen so großartig unterstützen“, sagte der Landrat.

### Schramm: „Hilfe leisten, wo wir nur können“

„Durch den Ukraine-Krieg und das allgemeine Fluchtgeschehen sind wir in einer absoluten Not-Situation – da müssen wir Hilfe leisten, wo wir nur können“, sagte Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Der Magistrat der

Stadt hatte den Unterkünften in einem aktuellen Beschluss einstimmig zugestimmt.

### Ab dem 28. November werden am Paradeplatz Hallen aufgebaut

Ab dem 28. November werden auf dem Paradeplatz Leichtbauhallen für etwa 400 Geflüchtete aufgebaut. Somit ist dieser für sechs Monate nicht mehr als Parkplatz nutzbar.

„Uns war bei diesen Lösungen wichtig, dass alle öffentlichen Einrichtungen weiterhin der Bevölkerung zur Verfügung stehen“, teilte Bürgermeister Schramm mit.

Im Extremfall könnten diese Gebäude angesichts einer mögli-

chen Energiekrise sogar als so genannte „Wärme-Inseln“ genutzt werden.

Das Haigerer Ordnungsamt teilt mit, dass Dauerparker, die bisher den Paradeplatz genutzt haben, ihre Fahrzeuge auf den Großparkplätzen an der Stadt-halle, im Hickenweg sowie auf der öffentlichen Parkfläche in der Westerwaldstraße abstellen können. Außerdem wird auf den Innenstadt-Parkplätzen „Steigplatz“, „Mühlenstraße“ und „Karl-Löber-Platz“ die Höchstparkdauer von zwei Stunden aufgehoben.

„Wir werden über aktuelle Entwicklungen natürlich über unsere bekannten Medien berichten“, versprach Bürgermeister Schramm.

## Zählerablesung steht bevor

**HAIGER (öah) – „Alle Jahre wieder – die Zählerablesung steht bevor! Wie jedes Jahr benötigen die Stadtwerke Haiger die aktuellen Zählerstände für die Erstellung der Jahresrechnung. Hierzu bitten die Stadtwerke um die Hilfe ihrer Kunden. Neu ist eine E-Mail-Kampagne, die die Ablesung vorausgeht: Kunden, die den Stadtwerken zur Ablesung 2021 ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben, erhalten ab der 47. Kalenderwoche eine E-Mail mit allen Informationen zur Ablesung. Alle anderen Kunden erhalten ab der 48. Kalenderwoche wie gewohnt ihre Ablesekarten mit der Tagespost. Am einfachsten können die Zählerstände auf der Internetseite [www.stadtwerkehaiger.de](http://www.stadtwerkehaiger.de) übermittelt werden. Die Stadtwerke bedanken sich für die Mitteilung der Zählerstände bis spätestens 18. Dezember. Wer keine Daten meldet, dessen Verbrauch wird auf Basis des Vorjahres fair geschätzt.**

## Amtliche Bekanntmachungen



**Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung der Stadtverordnetenversammlung Haiger**

Haiger, 19. November 2022

### EINLADUNG

zu einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

**Mittwoch, den 23. November 2022**

**17.30 Uhr**

**– STADTHALLE HAIGER –**

(großer Saalbereich)

**BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTINGANG BENUTZEN**

Das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes bis zum Erreichen des Sitzplatzes wird empfohlen.  
gez. Attila Hartmann  
Ausschussvorsitzender

### TAGESORDNUNG:

- Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**
- Mitteilungen des Magistrates**
- Neubau Kindertagesstätte Sechshelden**  
hier: Präsentation der Vorplanung
- Stadthalle Haiger**  
hier: Präsentation der Vorplanung zum Gebäude und der Potentialanalyse zum Restaurant
- Energiesparmaßnahmen**
- 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke Haiger**
- Wirtschaftsplan der Stadtwerke Haiger 2023**  
hier: Beratung soweit ausschussrelevant
- Haushaltsplan der Stadt Haiger für das Haushaltsjahr 2023**  
hier: Beratung soweit ausschussrelevant
- E-Ladesäulen im Stadtgebiet**  
Bezug: Prüfantrag der CDU-Fraktion vom 24.03.2022 zur Stadtverordnetenversammlung am 18.05.2022
- Energieversorgung**  
Bezug: Prüfantrag der CDU-Fraktion vom 24.03.2022 zur Stadtverordnetenversammlung am 18.05.2022
- Neuaufstellung Stellplatzsatzung der Stadt Haiger und Antrag der FWG-Haiger vom 14.09.2016 (eingegangen am 14.09.2016) zur Anpassung der Stellplatzsatzung**
- Bauleitplanung der Stadt Haiger**  
**Bebauungsplan „Hinter der Heeg“, 2. Abschnitt, Gemarkung Allendorf im Verfahren gem. § 13b BauGB**  
hier: Aufstellungsbeschluss
- Bauleitplanung der Stadt Haiger**  
**1. Bebauungsplan „Fahler 3. Abschnitt“, Gemarkung Haiger**  
**2. Bebauungsplan „Reuterweg“, Gemarkung Sechshelden**  
**3. Bebauungsplan „Scheid/Niedermühle 2. Abschnitt“, Gemarkung Oberroßbach**  
**4. Bebauungsplan „verlängerte Felsgartenstraße“, Gemarkung Dillbrecht**  
**im Verfahren gem. § 13 b BauGB**  
hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Bau GB
- Bauleitplanung der Stadt Haiger**  
**Bebauungsplan „Heidwiese“, Gemarkung Allendorf im Verfahren gem. § 13 b BauGB**  
hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 11.12.2019
- Anfragen und Anregungen**
- Grundstücksangelegenheiten**

**HAIGER (öah/rst) – Plötzlich steht das Wildschwein im Scheinwerferlicht, Ausweichen klappt nicht mehr, die Notbremse nur bedingt, und es kracht! Situationen dieser Art sind in der Region des ehemaligen Dillkreises keine Seltenheit. 25 Prozent aller Unfälle sind Wildunfälle. Aus diesem Grund starten das Polizeipräsidium Mittelhessen und die Stadt Haiger jetzt ein Pilotprojekt zur Reduzierung von Wildunfällen. Einprägsamer Titel: „Tiere bremsen nicht - Du schon! Wild kennt keine Regeln!“**

Zahlreiche Vertreter der heimischen Polizei sowie Bürgermeister Mario Schramm, Ordnungsamtsleiter Oliver Thielmann und Ordnungspolizist Eike Estevez gaben jetzt den Startschuss für die Aktion. Zwei digitale Anzeigentafeln am Ortsausgang von Langenaubach und im Bereich „Linds Ecke“ (Abzweigung nach Flammersbach) erinnern die Verkehrsteilnehmer jetzt sechs Monate lang daran, dass auf diesem Streckenabschnitt der Landesstraße 3044 vermehrt mit Wildwechsel zu rechnen ist. Wenn die Verkehrsteilnehmer schneller als 60 km/h fahren, leuchtet die Botschaft auf.

„Unsere Tempo-Displays haben sich eindeutig bewährt, der Verkehr wird langsamer“, sagte Bürgermeister Mario Schramm. Da es in der Haigerer Gemarkung mit 106 Quadratkilometern sehr wild gebe, wolle die Stadt „dran bleiben“ und mit der Polizei daran arbeiten, die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. „Ich sehe fast jeden Abend Wild am Straßenrand“, berichtete der Rathaus-Chef und erklärte, er sei vom Erfolg des Pilotprojektes überzeugt. „Es geht darum, die Botschaft immer wieder zu wiederholen.“

„Auf mittelhessischen Straßen wurden in den vergangenen fünf Jahren rund 28.000 Kollisionen mit Wildtieren gezählt. Sie machen damit einen Anteil von rund 25 Prozent an den Gesamtunfällen in den Landkreisen Gießen, Wetterau, Marburg-Biedenkopf und dem Lahn-Dill-Kreis aus“, berichtete Polizeioberst Gerhard Keller (Leiter der Direktion Verkehrssicherheit). Das Gros der Unfälle ereigne sich bei Dämmerung oder Dunkelheit, zudem seien die Herbst- und Wintermonate deutlich stärker betroffen. „Überwiegend bleiben nach den Zusammenstößen Sachschäden zurück, dennoch kamen in den zurückliegenden fünf Jahren zwei Menschen bei

Polizei und Stadt Haiger starten bei Langenaubach ein Pilotprojekt zur Reduzierung von Wildunfällen



**Hoffen auf einen guten Verlauf des sechsmonatigen Pilotprojektes (v.l.): Thomas Baumgart (Polizei Gießen), Oliver Thielmann (Leiter Ordnungsamt), Bürgermeister Mario Schramm, Jochen Decher (Jäger des Dillkreises), Gerhard Keller (Polizei), Klaus Müller (Leiter Straßenmeisterei Dillenburg), Joachim Bernard (Leiter Polizeidirektion), Eike Estevez (Ordnungspolizei Haiger) und Andreas Düding (Leiter Verkehrsinspektion).**  
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Wildunfällen in Mittelhessen ums Leben, 290 Personen trugen zum Teil schwere Verletzungen davon“, sagte Keller. Die Mitarbeiter der Polizeistationen des Polizeipräsidiums Mittelhessen müssten durchschnittlich etwa alle 90 Minuten einen Wildunfall aufnehmen.

### Maßnahmen gegen Tiere blieben wirkungslos

Maßnahmen, die Wildtiere von den Fahrbahnen fernzuhalten, erwiesen sich bisher als wenig wirksam oder nicht praktikabel. Hierbei kamen zum Beispiel Reflektoren an den Leitpfosten oder Duftzäune zum Einsatz. Das Wild ließ sich durch diese Maßnahmen nicht dauerhaft beeinflussen lässt. Zudem bewegen sich die Waldbewohner zwischen Futter- und Schlafplatz instinktiv auf den ihnen vertrauten Wegen - ungeachtet der von Menschen gestalteten Verkehrswege. „Wir richten unser Augenmerk auf die Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer, um die Wildunfallgefahr zu reduzieren“, fasste Keller zusammen.

### Geschwindigkeit ist entscheidender Faktor

„Geschwindigkeit ist der Faktor, der das Fahrzeug bei plötzlichem Wildwechsel möglicherweise rechtzeitig zum Stehen bringen oder zu einem Zusammenprall mit dem Wildtier führt“, sagte Polizeioberkommissar Thomas Baumgart vom Regionalen Verkehrsdienst in Gießen, der das Pilotprojekt betreut. Bei 60 km/h kommt ein Pkw nach etwa 35 Metern, bei 80 km/h nach 55 Metern zum Stehen. Sollte in 60 Meter Entfernung ein Wildtier auf die Fahr-



**Das Pilotprojekt zwischen „Linds Ecke“ und Langenaubach hat begonnen. Wer schneller als „60“ fährt, sieht den Hinweis: „Wildwechsel!“**  
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

bahn springen, kann der Wagen bei diesen Geschwindigkeiten noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden - bei 100 Stundenkilometern kommt ein Pkw nach etwa 80 Metern zum Stillstand und prallt gegen das Tier.

Das Verkehrszeichen „Wildwechsel“ wird offensichtlich von den Verkehrsteilnehmern nicht oder nur selten wahrgenommen. Die Polizisten sprachen von einem Gewöhnungsprozess. Deshalb wird jetzt auf die digitalen Displays gesetzt. Baumgart dankte der Stadt Haiger für ihre Kooperation und die Bereitschaft, kurzfristig ein weiteres Display anzuschaffen. Auf der 700 Meter langen Teststrecke zwischen Langenaubach und „Linds Ecke“ habe es seit 2019 30 Wildunfälle gegeben. Ziel der Displays sei es, die Geschwindigkeit des Verkehrs zu reduzieren, die Aufmerksamkeit zu erhöhen

und die Unfallzahlen zu senken. Jochen Decher, stellvertretender Vorsitzender des Vereins der Jäger des Dillkreises, dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz und auch die Einbeziehung der Jägerschaft. Die Dimension von Wildunfällen sei in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Die ausgewählte Strecke sei sehr typisch für Windunfall-Geschehen. Bundesweit gebe es 300.000 gemeldete Wildunfälle im Jahr - die tatsächliche Zahl liege sehr wahrscheinlich bei über einer Million. „Auf den Straßen sterben Hirsche, Hasen, Füchse, Igel und viele andere Tiere“, sagte Decher.

### 300.000 gemeldete Wildunfälle pro Jahr

„Die Notwendigkeit ist absolut gegeben“, sagte Joachim Bernard, Leiter der Polizeidirektion

Lahn-Dill), der selbst innerhalb eines Jahres drei Begegnungen mit Rehwild auf dem Weg zur Arbeit hatte: „Ich bin froh über dieses Pilotprojekt und hoffe, dass es Erfolg hat.“

Um die Wirkung der Dialogdisplays auf die Wildunfallzahlen einschätzen zu können, setzen Ordnungsamt der Stadt Haiger und Polizei ab sofort auf Verkehrsmessungen auf der Versuchsstrecke. Die Technik hält die Verkehrsmenge, unterteilt in die unterschiedlichen Fahrzeugarten, fest und misst die gefahrenen Geschwindigkeiten. Die Daten werden lediglich statistisch für das Pilotprojekt ausgewertet und haben keinerlei Konsequenzen für die Fahrzeugführer. Für einen aussagekräftigen Vergleich wurden bereits vor der Installation der LED-Displays Messungen an der Versuchsstrecke vorgenommen.

## Bekanntmachung der Stadtwerke Haiger



### Strompreise der Grund- und Ersatzversorgung

Für die Versorgung mit elektrischer Energie in Niederspannung im Grundversorgungsgebiet der EnergieNetz Mitte GmbH (Stadtteile Sechshelden, Flammersbach, Langenaubach, Weidelbach, Nieder- und Oberroßbach).

Gültig ab 1. Januar 2023

Allgemeine Preise der Grundversorgung (ohne Schwachlast)

NATUR-Tarif (inkl. 19% Mehrwertsteuer)	2022		2023	
	Euro/Jahr	Cent/kWh	Euro/Jahr	Cent/kWh
Verbrauchsunabhängiger Grundpreis pro Jahr	125,00		131,80	
Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		41,27		53,10

100% Strom aus Wasserkraft. Der Grundpreis beinhaltet einen Eintarifzähler.

Erläuterungen zu der Zusammensetzung der Allgemeinen Preise der Grundversorgung und zu den tatsächlichen einfließenden Kostenbelastungen

Die Allgemeinen Preise der Grundversorgung vor Umsatzsteuer (netto) betragen:

	Euro/Jahr	Cent/kWh	Euro/Jahr	Cent/kWh
Verbrauchsunabhängiger Grundpreis pro Jahr	105,04		110,76	
Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		34,68		44,62

In den Netto-Endpreis fließen ein:

	Euro/Jahr	Cent/kWh	Euro/Jahr	Cent/kWh
Stromsteuer		2,050		2,050
Konzessionsabgabe		1,320		1,320
EEG (Umlage Erneuerbare Energien)		-		-
KWVG (Umlage Kraft-Wärme-Kopplung)		0,378		0,357
§19 Abs. 2 StromNEV (Sonderkundenumlage)		0,437		0,417
§17 f nEWG (Offshore-Netzumlage)		0,419		0,591
§18 AbLaV (Umlage abschaltbare Lasten)		0,003		-

Als Entgelte des Netzbetreibers fließen ein:

	Euro/Jahr	Cent/kWh	Euro/Jahr	Cent/kWh
Netzentgelt pro verbrauchte Kilowattstunde		5,340		6,330
Verbrauchsunabhängiger Grund- und Abrechnungspreis	87,60		94,90	
Messstellenbetrieb und Messung (ET-Zähler)	8,88		8,88	
Saldo der genannten einfließenden Kostenbelastungen:	96,48	9,947	103,78	11,065

Rechnerisch ergibt sich damit als Grundversorgeranteil für die vom Grundversorger erbrachten Leistungen (Beschaffung und Vertrieb einschließlich Marge):

am verbrauchsunabhängigen Grundpreis pro Jahr	8,56		6,98	
am Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		24,73		33,56

Ersatzversorgung Haushalt und Gewerbe	2023	
	Euro/Jahr	Cent/kWh
Verbrauchsunabhängiger Grundpreis pro Jahr	285,60	
Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde		66,49

Die fett gedruckten Preise sind Bruttopreise inkl. 19% Umsatzsteuer. Die Bruttopreise sind auf zwei Nachkommastellen gerundet. Bei der Abrechnung werden die Verbrauchswerte mit den Nettopreisen multipliziert und anschließend die Umsatzsteuer hinzugerechnet. Hierbei kann es zu Rundungsdifferenzen im Vergleich zur Abrechnung mit Bruttopreisen kommen. Alle Kunden werden schriftlich über diese Preisänderung informiert. Die oben genannten Preise gelten vorbehaltlich der Zustimmung durch die Stadtverordnetenversammlung.

Ihre Fragen zu den Tarifen und Sonderverträgen beantworten Ihnen gerne unsere Mitarbeiter während der folgenden Dienstzeiten:  
Mo. – Mi.: 7.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr  
Do.: 7.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr  
Fr.: 7.00 – 12.00 Uhr  
Telefon 02773/811-265 (Frau Schubert) und 02773/811-281 (Herr Theis)

Haiger, den 19.11.2022

STADTWERKE HAIGER

## APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

## AUTOHAUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

## HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

## GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

## HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

## BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

# „Opfer vor dem Vergessen bewahren“

Veranstaltung zum Volkstrauertag auf dem Haigerer Ehrenfriedhof

**HAIGER (öah/rst) – Haigers Bürgermeister Mario Schramm hat in der Feierstunde zum Volkstrauertag an die Europäische Union appelliert, „alles zu tun, damit der Krieg in der Ukraine schnellstmöglich beendet wird“. An der Gedenkstätte auf dem Haigerer Ehrenfriedhof nahmen Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel sowie einige Gäste teil. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Posaunenchor des CVJM Langenaubach (Ltg.: Helmut Bachmann).**

Bürgermeister Mario Schramm eröffnete den Volkstrauertag mit

einem Zitat von Berthold Brecht in dem dieser appelliert, „das tausendmal Gesagte immer wieder zu sagen, damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde!“ Warnungen sollten erneuert werden, „und wenn sie schon wie Asche in unserem Mund sind!“ Brecht: „Denn der Menschheit drohen Kriege, welche die vergangenen wie armenige Versuche sind, und sie werden kommen ohne jeden Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden.“

Der Volkstrauertag habe das Ziel, „die Opfer von Kriegen und Gewalt vor dem Vergessen zu bewahren“. Er sei „ein Tag des Erinnerns und des Nachdenkens

darüber, wie wir heute auf Krieg und Gewalt reagieren und was wir für Freiheit und Menschlichkeit auf der Welt tun können“.

Viele Jahrzehnte lang sei politisch motivierte Gewalt kaum noch präsent gewesen. Doch dass sich dies schnell ändern könne, zeige der Angriffskrieg in der Ukraine. Dieser habe viele tausend Tote gefordert, Millionen in Angst und Schrecken versetzt und viele zur Flucht bis nach Deutschland animiert. „Das macht mich wütend und sogleich sehr traurig“, erklärte Schramm. Die Besucher der Feierstunde bereitete er auf einen Kraftakt vor, was Hilfe und Unterstützung angeht, wie es Deutschland, ja Europa noch



Der Posaunenchor des CVJM Langenaubach unter Leitung von Helmut Bachmann sorgte für die Musik.

nicht erlebt hat.

In Haiger lebten über 70 Nationalitäten seit vielen Jahren friedlich und respektvoll miteinander und es sei wichtig, dass dieses Miteinander - für das ganz wesentlich Kirchen und Gemeinden verantwortlich zeichneten - weiter zu pflegen. Schramm lobte den AMIN-Kreis (Arbeitskreis Integration und Migration) und das „Kairos“-Projekt, die sich seit Jahren beispiellos dem Thema „Flüchtlinge in Haiger“ angenommen hätten und eine hervorragende, ja einzigartige Arbeit leisten. Diese Arbeit werde ihre Bedeutung nicht verlieren, da mit weiteren Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine zu rechnen sei. Außerdem habe der Lahn-Dill-Kreis mitgeteilt, dass in den nächsten Wochen einige hundert Flüchtlinge auch in Haiger aufgenommen werden müssten. „Hier sind Hilfsbereitschaft und Solidarität gefordert. Es wird uns viel abverlangt, aber wer soll in diesen Zeiten helfen, wenn nicht wir?“

Zum Abschluss zitierte Schramm das 1952 vom damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss vorgestellte Totengedenken. Es endet mit den Worten: „Unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt.“

Pastor Piero Scarfalloto vom internationalen Kairos-Projekt („Kirche mit Menschen aus aller Welt“) erinnerte in seinem Fürbitte-Gebet „an die Trauernden aller Völker, die Angehörige durch Krieg und Gewalt verloren haben und verlieren“. Er betete für die Menschen in der Ukraine, im Iran, in Afghanistan, im Jemen, in Äthiopien, im Südsudan, in Syrien, in Somalia und in anderen Regionen der Welt, wo Menschen durch Krieg und Gewalt leiden. Sein Gebet endete mit den Worten: „Schenke uns Mut und Kraft, dem Bösen zu widerstehen und uns für das Gute und für den Frieden einzusetzen. In unserer Stadt, in unserer Gesellschaft. Und wo möglich, darüber hinaus.“



Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (l.) und Bürgermeister Mario Schramm legten einen Kranz auf dem Ehrenfriedhof nieder. Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Dankbar auf den Spuren der Vorfahren

Orit Philosoph aus Israel besucht die Heimatstadt ihrer Großmutter

**HAIGER (red) –** Vor wenigen Tagen hatte Haiger ganz seltene Besucher. Aus Jerusalem war die Enkelin von Berta Hirsch (vh. Rosenberg) angereist, die ehemals im Friggshof in Haiger lebte. Orit Philosoph war mit ihrem Mann und zwei Kindern in Haiger zu Besuch. Ihr war es wichtig, zur Gedenktafel ihrer Großmutter Berta im Friggshof zu gehen und dort zu verweilen. Diese Tafel - gleichzeitig mit den Haigerer „Stolpersteinen“ installiert - kannte sie bisher nur von Bildern.

Ein Anliegen war es ihr, einem Familienangehörigen der Familie Schäfer für die Versorgung ihrer Großmutter im Krieg zu danken. Sie brachte Hermann Schäfer Datteln und Mandeln aus Israel mit.

**Karl Schäfer hatte trotz aller Verbote Juden mit Lebensmitteln versorgt**

Hermann Schäfer (81) wusste, dass sein Vater Karl trotz des Verbotes der Geheimen Staatspolizei Berta und deren Schwester Selma, die beide nach Herborn geheiratet hatten, mit Lebensmitteln versorgt hatte. Juden bekamen weniger Lebens-

mittelmarken als die übrige Bevölkerung. Manches Mal ging Karl Schäfer mit einem Rucksack voller Lebensmittel zu Fuß von Haiger nach Herborn. „Ansonsten wären Berta und Selma verhungert“, hatte er seinen Kindern später erzählt.

Sie waren gute Nachbarn aus dem Friggshof, und für Karl war es selbstverständlich, dass er sich um Berta und Selma kümmerte, nachdem ihre Männer nach der Entlassung aus dem Konzentrationslager Buchenwald nach England geflohen waren.

**Kinder wurden nach England geschickt**

Ihre Kinder hatte sie sich von ihrem Herzen losgerissen, um sie mit dem Kindertransport nach England zu schicken, damit sie eine Zukunft haben.

Die Nazi-Zeit war eine Zeit der Verbote und Regeln. Juden wurden unter Druck gesetzt, ebenso deutsche Bürger, die Juden unterstützten oder freundschaftliche Beziehungen mit ihnen unterhielten.

So wurde zum Beispiel dieses Gesetz in der Tageszeitung abgedruckt. Den entsprechenden



Ytzhak Hirsch und Victor bei der Übergabe des Fotoalbums.

Brief der Geheimen Staatspolizei erhielt auch die Stadt Haiger am 23. November 1941.

„Verhalten Deutschblütiger gegenüber Juden!“

In der letzten Zeit wurde wiederholt bekannt, dass deutschblütige Personen nach wie vor freundschaftliche Beziehungen zu den Juden unterhalten und sich mit diesen in auffälliger Weise in der Öffentlichkeit zeigen. Da die betreffenden Deutschblütigen auch heute noch den elementarsten Grundbegriffen des Nationalsozialismus verständnislos gegenüberzustehen scheinen und ihr Verhalten als Missachtung der staatlichen Maßnahmen anzusehen ist, kann in solchen Fällen der deutschblütige Teil vorübergehend in Schutzhaft genommen beziehungsweise in schwerwiegenden Fällen bis zu Dauer von drei Jahren in ein Konzentrationslager eingewiesen werden. Der jüdische Teil wird in jedem Falle bis auf weiteres unter Einweisung in ein Konzentrationslager in Schutzhaft genommen. Ich

bitte, mir dort bekannt werdende Fälle zur Entscheidung vorzulegen.“

### 100. Geburtstag in Tel Aviv

Wäre die Zeit eine andere gewesen, hätte Adolf Hirsch am 7. Oktober dieses Jahres in Haiger seinen 100. Geburtstag gefeiert. Im September 1935 war Adolf Hirsch, damals 13-jährig, mit seinen Eltern nach Palästina emigriert. In der Schulchronik ist vermerkt, dass kein Kind mehr neben ihm sitzen wollte. In Palästina angekommen, trug er „nur“ seinen zweiten Geburtsnamen Ytzhak.

Mit seinen Eltern lebte er bei der Familie seines Bruders Martin, der eineinhalb Jahre zuvor das Deutsche Reich verlassen hatte. Sie lebten in der kleinen Stadt Petah Tikva in der Nähe von Tel Aviv. Dort hatte Martin eine Bäckerei übernommen, in der auch Ytzhak seine Bäckerlehre machte.

1951 heiratete er Ruth Stern, die im gleichen Jahr wie er mit

ihren Eltern aus Köln geflohen war. Sie hatten fünf Mädchen. Ytzhak übernahm die Bäckerei und produzierte mit seinen 16 Mitarbeitern leidenschaftlich deutsches Brot. Vor vier Jahren traf die Autorin dieser Zeilen den Senior in Israel. Er konnte vieles aus seinen Haigerer Kindertagen berichten und richtete noch Grüße an seine ehemaligen Schulkameraden Heinz Althaus und Benjamin Heinrich aus.

Zum 100. Geburtstag erhielt er ein besonderes Geschenk aus Haiger: Ein 100-seitiges Fotoalbum der „Hirsch-Sippe“ mit alten und neuen Fotos, die er zum Teil noch nie gesehen hatte. Ein deutscher Rabbiner überbrachte ihm das Fotoalbum. Die Übergabe war ein sehr emotionaler Moment für alle Beteiligten.

\*\*\*

Ein besonderer Dank gilt Charles Schmidt vom „Lighthouse Haiger“, der sich an diesem ‚Projekt‘ beteiligte. Ohne ihn wäre das Buch nicht zum Geburtstag in Israel angekommen.

RENATE STEINSEIFER

Orit Philosoph und Hermann Schäfer beim Besuch am Friggshof, wo eine Gedenktafel an Orits Großmutter Berta erinnert. Fotos: privat